NEWS

Moses bei der Arbeit

Besuch der Alumni im State House

Cargo Human Care e. V. Dezember 2016

ÜBERBLICK

Alumni auf eigenen Beinen:

> **Catherine**

> **Moses**

➔ Seite 2

> **Besuch beim Präsidenten**

> **Neue englischsprachige Software im Medical Centre**

➔ Seite 3

> **Ernährungsplan erfolgreich umgesetzt**

> **Neues Verwaltungs- und Veranstaltungsgebäude für das Mothers' Mercy Home**

> **Deutsche Schulen und Schüler aktiv bei CHC**

➔ Seite 4

> **Bürostadtlauf 2017**

So funktioniert CHC

> **Wine saves life e.V.**

➔ Seite 5

2x Freude schenken

CHC Kalender 2017

http://cargohumancare.one/

Liebe Mitglieder und Freunde von Cargo Human Care,

das Ende des Jahres 2016 naht und damit auch das Ende des Berufslebens von Paula, unserer sehr geschätzten und verdienten MMH-Heimleiterin. Paula war für uns all die Jahre die Zuverlässigkeit in Person und DER Dreh- und Angelpunkt rund um Mothers' Mercy Home und Medical Centre. Sie hat ihre Nachfolgerin Charity im Laufe der letzten Monate in alle Aufgaben wunderbar eingearbeitet und wird am 5.Dezember feierlich verabschiedet. Da die Anglikanische Kirche ihr keine Rente zahlt und bei solchen Anlässen traditionell immer gerne eine kleine Sammlung vorgenommen wird, haben auch wir im Kreis derer, die Paula kennengelernt haben eine private Sammlung durchgeführt und werden ihr nächste Woche mit großer Dankbarkeit dieses Startkapital in den „großen Urlaub" überreichen.

Auch in 2016 ist CHC weiter gewachsen und beschäftigt inzwischen (im MMH, Med Ctr und der JKR) insgesamt 20 kenianische Mitarbeiter / innen. Dies hat natürlich einen entscheidenden Einfluss auf unsere laufenden Kosten, die damit eine signifikante Größenordnung erreicht haben.

Auf folgende Highlights dürfen wir in 2016 zurückblicken:

- Inbetriebnahme der John Kaheni Residence. 13 junge Menschen wohnten bislang in diesem neuen Heim, im Dezember kommen weitere Alumni vom Jahrgang 2016 aus dem MMH hinzu. Der Betrieb in Selbstverwaltung durch die Alumnis läuft hervorragend, zahlreiche Seminare für die Bewohner und weitere Auszubildende haben bereits im Gebäude stattge funden, bzw. sind für Dezember geplant (u.a. durch professionelle Trainer von „Quarterly Crossing" aus Frankfurt).
- Im Mothers' Mercy Home haben wir im August mit dem Bau eines neuen Verwaltungs- und Veranstaltungsgebäudes begonnen, Fertigstellung Ende des 1. Quartal 2017. Die Finanzierung wurde durch erhebliche Kosteneinsparung beim Bau der JKR und durch einen kräftigen Zuschuss durch die Deutsche Botschaft in Kenia möglich. Außerdem finanziert die Schweizer Stiftung „SWISS Staff Foundation" den kompletten Innenausbau. Insgesamt wird dies zu einer deutlichen Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen im MMH führen.
- Unserm Schirmherrn Dr. Frank-Walter Steinmeier überreichten wir im Mai bei einem erneuten Treffen eine Urkunde als Dank für sein Engagement bei CHC.
- Medizinisch können wir eine weiter steigende Zahl von Behandlungen registrieren, mehr als 24.000 werden es bis zum Ende des Jahres sein. Dies beinhaltet auch die regelmäßig statt findende Medical Camps in der ländlichen Umgebung des Medical Centre. Auch hier erreichen wir genau die Menschen, um die es uns geht: diejenigen, die sich einen Arzt normalerweise eben nicht leisten können.

Ein kleiner Ausblick ins Jubiläumsjahr 2017 sei erlaubt. Wir feiern unser 10-jähriges Bestehen im Mai 2017 und werden aus diesem Anlass ein kleines Buch in Zusammenarbeit mit einem Hamburger Verlag herausbringen, in dem zehn Menschen aus allen Bereichen von CHC im Mittelpunkt stehen und in dem außerdem die Entwicklung unserer Cargo Human Care aufgezeigt werden soll.

Ohne die großartige Unterstützung von Mitgliedern und Spender wäre diese rasante Entwicklung in den Jahren seit unserer Gründung nicht möglich gewesen. Dafür spreche ich Ihnen allen im Namen des ganzen Vorstanden und vor allem auch im Namen vieler Menschen in Kenia meinen aufrichtigen Dank aus.

Wir wünschen eine schöne Adventszeit und einen guten Start ins CHC-Jubiläumsjahr.

Ihr Fokko Doyen

1. Vorsitzender CHC

Alumni 2013 – positiv, mutig und mit ehrgeizigen Plänen für die Zukunft

Von Alexandra Knoth

„Kommunikation ist der Schlüssel zum Erfolg“

meint Catherine Mueni Ndunge, Jahrgang 1994.
Sie steht seit fast einem Jahr auf eigenen Beinen.

Sie strahlt hinter ihrem großen Schreibtisch am Empfang der Kampala International University in Nairobi.
Nachdem sie 13 Jahre lang im Mothers’ Mercy Home lebte, hat Catherine sich frühzeitig um ihre Ausbildung gekümmert und sechs Monate lang den Computerunterricht besucht, um wichtige Kenntnisse zu sammeln. Danach absolvierte sie ein Praktikum in Thika beim Kiambu County und assistierte dort im Bereich Front Office. An der Zetech University studierte sie schließlich neun Monate lang Front Office. Doch wenn es nach Catherine geht, möchte sie sich noch weiterentwickeln. „Ich kann mehr!", so sagt sie.
Seit neun Monaten arbeitet sie nun an der Kampala International University und verdient sich am Wochenende bei Promotion-Jobs etwas dazu. Sie lebt zusammen mit ihrer 13-jährigen Schwester und bezahlt auch deren Schulgebühren.
Catherine sagt, dass ihr vor allem Verbindungen und ein gutes Netzwerk geholfen haben. „Kommunikation ist der Schlüssel zum Erfolg.“, stellt sie schließlich fest, womit sie sicherlich Recht hat. Besonders schwierig sei es ihr gefallen sich vorzustellen, was sie später machen würde. Aber die Sozialarbeiterin und jetzige Leiterin der JKR Mary Wanjiku habe ihr bei der Entscheidungsfindung sehr geholfen.
Was ihre nächsten Pläne sind? – Catherine möchte gern ihre Ausbildung erweitern, vielleicht auch als Stewardess bei einer Airline arbeiten. Dazu müssen die Noten sehr gut sein. Vielleicht macht sie auch noch etwas ganz Anderes, z.B. interessiert sie das Thema Massenkommunikation. Zurzeit arbeitet sie nebenbei als Model und wird nächsten Monat für ProKraft Afrika auf Werbebannern zu sehen sein.

„Ich mag Herausforderungen“

Moses Mbugua Wangari, Jahrgang 1993.
Er hat sich mit einer Holz-Werkstatt selbständig gemacht.

Moses war 2001 eines der ersten Kinder im MMH und hat dies 2013 nach Schulabschluss verlassen. In seinem ersten Praktikum im Anschluss hat er gelernt, wie man mit Holz arbeitet und wie verschiedene Maschinen und Sägen zu bedienen sind. Danach besuchte er zwei Jahre lang die SOS Technik Schule in Buru Buru / Nairobi und beendete diese erfolgreich im November 2015 im Bereich Holz und Technologie. Von da an hieß es für ihn, sich um seine eigene Arbeit zu kümmern: Seine Paten haben ihn unterstützt eine Werkstatt in der Nähe des Mothers’ Mercy Home aufzubauen. Heute finanziert er sein Leben mit seinen eigenen Kunden, sowie Aufträgen aus dem MMH-Umfeld und zum Teil seinen Paten.
Wie er es geschafft hat? Für Moses sind seine Paten ein Vorbild, sie haben ihn immer in seiner Arbeit mit Holz unterstützt. „Sie haben ein gutes Herz und tun immer Gutes“, beschreibt der 23-Jährige diese. Er fühlt sich gut mit ihnen als Mentoren, das sieht man ihm an.

Zurzeit sucht er vor allem nach neuen Kunden, was allerdings schwieriger ist, als er gedacht hatte. „Ich möchte ein Design mit Holz entwickeln, das noch keiner zuvor gesehen hat“, so erklärt er seinen Traum. Außerdem würde er auch gerne in Kontakt mit anderen Schreinern kommen, um voneinander zu lernen. Moses lacht und sagt: „Ich mag Herausforderungen.“

Für die Zukunft wünscht er sich einmal zwei bis drei eigene Mitarbeiter zu haben und mehr Maschinen zu besitzen, sowie seine Werkstatt zu vergrößern. Seine eigene Firma zu haben, das wäre toll! Außerdem möchte er später mit einem eigenen Fahrzeug seine Holzprodukte transportieren können, aber das ist noch ein langer Weg.
Zum Abschluss sagt er: „Bildung ist ein Kreislauf. Heute muss ich mich dafür anstrengen - morgen werde ich den Erfolg spüren. Er wird kommen, ganz sicher!“

Zu Besuch beim Präsidenten im State House

Beeindruckende Momente für unsere Alumni

Am 27. Oktober 2016 besuchten die Teilnehmer der ersten ANGAZA-Gruppe (einem Berufs- und Persönlichkeitsentwicklungsprogramm) der John Kaheni Residence das State House des Präsidenten Uhuru Muigai Kenyatta.
Ziel der Veranstaltung war, die Teilnehmer des „Presidential Award“ zu ehren und das Programm allen anwesenden Schülern und Studenten vorzustellen. Zunächst präsentierten einige Schulgruppen Songs und Tänze und verkürzten so die Zeit des Wartens auf den Präsidenten.
Fast 1000 junge Menschen lauschten gespannt den Reden, die sich alle mit dem Thema Bildung und Willensstärke auseinandersetzen. Der Höhepunkt war eindeutig die Rede des Präsidenten selbst, da sind sich alle Alumni einig!

Veronica hat besonders ein Vortrag gefallen: Ein Junge erzählte, wie seine Teilnahme am Presidential Award sein Leben beeinflusst hat. Außerdem gefiel ihr, wie der Präsident zu Ihnen gesprochen hat und dass er versicherte, das Programm weiterzuführen und zu verbessern. „Das fand ich wirklich bemerkenswert!“. Nach dem Besuch ist ihr klargeworden, wie wichtig gute Kommunikation ist, damit andere Menschen einem helfen können und einem neue Ideen für das Leben geben.

Pauline und Margaret waren sichtlich beeindruckt, den Präsidenten und auch das State House das erste Mal real zu sehen. „Die Vorführung der Schüler war toll und das Essen war sehr lecker.“, so Margaret. Die Rede des Präsidenten habe einen großen Einfluss auf sie, denn er betonte, dass jeder Jugendliche eine großartige Zukunft haben kann, wenn er/sie dafür arbeitet. Pauline wäre gern das Mädchen gewesen, das dem Präsidenten das Geschenk zu seinem Geburtstag überreicht hat, sagt sie mit einem Lächeln.

Auch David ist sehr begeistert von dem Besuch, weil nicht viele Menschen die Chance bekommen dem Präsidenten so nah zu kommen. „Das war der großartigste Moment in meinem Leben.“, sagt er. Der Präsident sei ein Mann von kurzen, aber sehr ermutigenden und wichtigen Worten. David hat besonders die Vorführung der Starehe Boys Highschool gefallen, weil deren traditionelle Tänze und Lieder das Land Kenia gut repräsentieren. „So wie der Presidential Award vorgestellt wurde, wurde ich ermutigt, motiviert zu sein und von den anderen zu lernen."

Neue englischsprachige Software bringt deutliche Vorteile für das Team des Medical Centres

Von Dr. Thomas Berger

Im Medical Centre wurde bislang mit einem deutschsprachigen Praxisprogramm gearbeitet. Unser Team kam damit - trotz der deutschsprachigen Oberfläche- gut zurecht. Dennoch bestand der Wunsch ein Verwaltungsprogramm in englischer Sprache zu benutzen. Nach entsprechender Vorplanung konnte dieser im August erfüllt werden. Bei allen neun Computerarbeitsplätzen wurde ein einheitliches Betriebssystem von Christopher, der für die Hardware im Mothers' Mercy Home und im Medical Center zuständig ist, neu installiert. Dank der großen Unterstützung von Daniel Rohrer und Yannick Huber von der Firma VariCom, die die bisherige Software aus Deutschland gespendet und betreut hatten, konnten die Patientendaten für die Übernahme in das neue Programm aufbereitet werden. Am Anfang gab es noch einige Anpassungsschwierigkeiten im Zusammenspiel der verschiedenen Komponenten des Netzwerkes, die jedoch zügig behoben wurden. Das Team wurde gut mit dem Programm vertraut gemacht und ist nach nunmehr drei Monaten Erfahrung damit sehr zufrieden. Besondere Vorteile ergeben sich für unsere Apotheke, weil eine Verwaltung der Medikamente integriert ist. Damit können sowohl der Verbrauch als auch der Bestand der Medikamente jederzeit abgerufen werden. Diese Daten dienen als Grundlage für weitere Bestellungen von Medikamenten.
Unsere Headnurse Joyce: „Es ist eine deutliche Arbeitserleichterung für das Team."

Mehr Milch, mehr Bananen - Ernährungsplan erfolgreich umgesetzt!

Sonntags gibt es für jedes Kind im MMH einen Becher Joguhrt , dank der Spenden zur Verbesserung des Ernährungsprogrammes.

Neues Verwaltungs- und Veranstaltungsgebäude

Von Gerhard Meyke

Da die Baukosten unseres Jugendhauses „JKR“ durch verschiedene Maßnahmen und der großzügigen Spende der kompletten Solaranlage deutlich unter dem ursprünglich veranschlagten Budget blieb (ca. 50 Tsd. Euro Ersparnis), haben wir uns entschlossen, die Phase II des vor 3 Jahren entwickelten Planes für die Modernisierung des Mothers‘ Mercy Homes jetzt teilweise umzusetzen.
Dies bedeutete den Abriss einer großen Wellblechbaracke, eines der drei Gebäude, mit denen 2001 die Anglikanische Kirche das MMH begründete.
An dieser Stelle entsteht nun ein zweigeschossiger Steinbau. Im Untergeschoss bietet das Gebäude Platz für ein kleines Apartment für unseren Busfahrer Robinson, ein Büro, eine Kleiderkammer, einen Abstellraum und einen großen Raum für diverse Aktivitäten und Spiele der MMH-Kinder. Im Obergeschoss, das über eine Außentreppe erreicht werden kann, entstehen ein großes Büro für bis zu 3 Mitarbeiter, ein weiteres Büro für Charles, sowie ein großer Schulungsraum, der auch unterteilt werden kann.
Das Projekt, an dem sich die Kirche mit 25% beteiligt, wird von der Deutschen Botschaft mit knapp 2 Mio KES (>18.000€) unterstützt und wird voraussichtlich im Frühjahr 2017 bezugsfertig sein.

Schulen und Schüler aktiv bei CHC

Immer mehr Schulklassen in Deutschland engagieren sich für CHC und unterstützen gezielt einzelne Kinder oder gar ein ganze Schule. Über diese Aktivitäten wollen wir von jetzt an regelmäßig berichten. Hier zwei Beispiele:

Gartenstadtschule Rodgau spendet Sportgeräte an Partnerschule in Wangigi

Im Rahmen der Schulpartnerschaft mit der Caroline School in Wangigi hat die Gartenstadtschule in Rodgau auch in diesem Jahr eine Aktion durchgeführt. Nachdem die Schule im vergangenen Herbst einen großen Beitrag für das neue Dach des an die Caroline School angegliederten Waisenhauses spenden konnte, haben die Schüler und Lehrer sich erneut eine tolle Aktion einfallen lassen: Zwei Wochen lang haben die Kinder erfolgreich Pfandflaschen gesammelt, so dass bei über 1200 Flaschen insgesamt 300 € zusammengekommen sind, die in Sportgeräte investiert werden sollen. Somit kann nun auch den Schülerinnen der Caroline Schule erstmals Sportunterricht angeboten werden. 16 MMH Kinder besuchen zur Zeit die Caroline Schule und freuen sich über das Sportangebot. Die Sportgeräte sollen darüber hinaus allen Schülern der Caroline School in den Pausen zur Verfügung stehen, wobei diese die Ausleihe eigenverantwortlich organisieren. So werden sie auch an Verantwortung und den umsichtigen Umgang mit fremdem Eigentum herangeführt. Die Zusammensetzung der Kiste wird von den Schulbotschaftern der Gartenstadtschule in Zusammenarbeit mit den Sportlehrern erfolgen.

Schüler der Robinsonschule Hattersheim übernehmen Patenschaften in Nairobi

Bereits sechs Mal haben die Schüler der Robinsonschule Hattersheim ihre selbstgefertigten Bastelarbeiten auf dem Weihnachtsmarkt verkauft und den Erlös für die Patenschaft des stummen MMH-Schülers Joseph King’Ori gespendet. Die Patenschaft ermöglicht King’Ori den Besuch einer Spezialschule, in der auf seine Stummheit besonders gut eingegangen werden kann und ihm somit die bestmögliche Förderung zukommt.

Wir bedanken uns von Herzen bei allen Schülern, Lehrern und Eltern, die so engagiert für Ihre Partnerschulen und Patenschüler eintreten.

CHC

Der Bürostadtlauf – Mach mit in 2017

Läufer und Helfer hatten jede Menge Spaß und die John Kaheni Residence freut sich über eine stattliche Spende.
Knapp 600 Läufer waren am 26. August 2016 beim zweiten Bürostadtlauf in Frankfurt-Niederrad für den guten Zweck an den Start gegangen. Getreu dem Motto „**Step by step. Giving children a future**.“ kommt jeder Schritt nun dem Hilfsprojekt Cargo Human Care für Waisenkinder in Nairobi zu Gute. Die 16.500 Euro Gesamterlös sollen die Anschaffung eines Notstrom-Generators für die John Kaheni Residence ermöglichen.
Das Orgateam des Laufs rund um die Initiatoren Christopher Biaesch und Uwe Schnier überrreichten den Scheck an den Vereinsvorsitzenden Fokko Doyen und zweiten Vorsitzenden Gerhard Meyke. „Uns ist erstmal der Taschenrechner aus der Hand gefallen“, kommentierte Hauptorganisator Biaesch das Ergebnis. „Allen Läufern, Helfern, Sponsoren und Unterstützern sei ein großes Dankeschön gesagt.“ Den Symbolscheck in der Hand und die Freude im Gesicht, sagte Meyke: „Am Ende kam in diesem Jahr sogar eine noch deutlich größere Spende für unsere Arbeit heraus als beim ersten Lauf. Wir sind sehr glücklich und dankbar, mit dem Geld nun eine unterbrechungsfreie Stromversorgung vor Ort gewährleisten zu können.“
Und was wäre besser geeignet als Kulisse für diese Scheckübergabe als die fliegende Botschafterin der Kampagne? Seit rund einem Jahr trägt Lufthansa Cargos MD-11F D-ALCH das Motto „Step by step. Giving Children a future“ zusammen mit den bunten Fußabdrücken von 24 Kindern, die als erste Generation in das Jugendhaus eingezogen waren, rund um die Welt. „Am Ende steht der Wunsch, dass auch die Kinder und Jugendlichen von CHC Schritt für Schritt durchstarten und die Welt erobern“, so Fokko Doyen. „Für CHC ist der Bürostadtlauf schon jetzt nicht mehr wegzudenken."

Save the date

Diese Veranstaltung wird jetzt definitiv in Serie gehen. Der Termin für den „Bürostadtlauf 2017“ steht auch schon fest: **Donnerstag 24.August 2017**. Der Laufabend beginnt um 18:30 Uhr und endet wieder um 22:00 Uhr mit einer kleinen Sommernachtparty.
Anmeldungen sind möglich ab April 2017 auf www.buerostadtlauf.de

So funktioniert CHC

Ohne die langjährigen Unterstützer wäre CHC nicht das, was es heute ist. Daher möchten wir Ihnen an dieser Stelle immer mal wieder einen unserer Partner und Sponsoren vorstellen.

WINE SAVES LIFE e.V.

Seit 2011 unterstützt WSL das Engagement von CHC. Der gemeinnützige Wiesbadener Verein **Wine Saves Life e.V.** wurde 2001 gegründet von Freunden des Weines, die sich die Aufgabe stellten, mit dem monatlichen Mitgliedsbeitrag im Gegenwert einer guten Flasche Wein viel Gutes für Kinder und Jugendliche zu bewegen. Sämtliche Spenden und alle Mitgliedsbeiträge fließen 1:1 in die geförderten Projekte.

Warum engagieren wir uns für Cargo Human Care?

Helfen kann ganz einfach sein. Jeder einzelne Euro aus Spenden und Mitgliedsbeiträgen kommt an. Alle Einsätze sind ehrenamtlich. Wir wollen auch weiterhin einen guten Tropfen genießen. Und vor allem wollen wir helfen. Kinder sind das schwächste Glied unserer Gesellschaft - gleichzeitig sind sie unsere Zukunft.
Der Kontakt von Wine Saves Life zu CHC kam über Anke Trischler, die Mitglied in beiden Vereinen ist, zustande. Sie verband die losen Enden miteinander, gab den Impuls zum gegenseitigen Kennenlernen und schubste Projekte an. Die Ziele beider Hilfsorganisationen – Hilfe für bedürftige Kinder und Jugendliche auf unbürokratischem Weg zu leisten und mit Bildung zu einer echten Perspektive zu verhelfen – bereiten den Weg zu einer Welt, in der Kinder nicht hungrig ins Bett gehen müssen, Mädchen dieselben Chancen wie Jungen haben und Menschen nicht an vermeidbaren Krankheiten sterben. Das gemeinsame Engagement von CHC und WSL schafft Taten.
Zur Stärkung der Zusammenarbeit entschieden die Mitglieder, aus der wohl verrücktesten privaten Weinsammlung Deutschlands 6.000 Flaschen CHC zu widmen. Die Flaschen sind in 6er-Kartons verpackt und können über das Weinmagazin **VINUM** (http://www.vinum.info/weinsammlung/?cois=de) oder bei **Wine Saves Life** (Stichwort: CHC1000; Mail an: info@winesaveslife.org) bestellt werden. Kenner haben bislang schon manche Rarität darunter entdeckt. Die Weine werden an jede Wunschadresse in Deutschland verschickt; z.B. als einzigartiges Weihnachtsgeschenk: So werden edle Tropfen zu frischen Perspektiven für junge Menschen!

Cargo Human Care e.V.
c/o Lufthansa Cargo AG, FRA F/OF
Flughafen Bereich West, Tor 25
60546 Frankfurt/Main

Telefon: +49 69 696 96353
info@cargohumancare.de
www.cargohumancare.de
KSt.-Nr. 21250716 31-P01-II/2

Amtsgericht Frankfurt/M VR14774
Gemeinnütziger Verein
1.Vorsitzender: Fokko Doyen
2.Vorsitzender: Gerhard Meyke

Spendenkonto
IBAN:DE40508525530016060600
SWIFT-BIC.:HELA DE F1GRG
Kreissparkasse Groß-Gerau